

# EGG GMUONDS ZITUNG



Ausgabe 4 | 2022



## ● BLITZLICHTER

Busbahnhof  
Parkplatzbewirtschaftung  
e5-Team

## ● BILDUNG

Kindergärten

## ● VEREINE

## ● KULTUR & TOURISMUS

Gedenktafel Giovanni Bertolini  
Klosomärkte  
Glücksmomentevideo

## ● SOZIALES & GENERATIONEN

Bürgerbeteiligung 60+  
Eine Fluchtgeschichte

# LIEBE EGGERINNEN, & EGGER,

**Der neue Busbahnhof und die Taubenbrücke** werden noch im Dezember in den Probebetrieb gehen. Damit wird ein wichtiges Projekt für die Ortskernentwicklung fertig, für welches wir viel Zeit, Nerven und Geld investiert haben. Wenn man das Ergebnis nach dem Ausschalen nun sieht, erkennt man, mit welchem Feingefühl es Architekt Walter Felder gelungen ist, aus einem rein funktionalen Busbahnhof ein architektonisches Bindeglied zwischen Gerbe und Loco zu schaffen, welches dem Zentrum einen ortsbildlichen Mehrwert schenkt. **Die offizielle Eröffnung der Taubenbrücke und des Busbahnhofs wird erst am 30.04.2023 stattfinden.** Dann sollten auch das Gründach, die Sitzmöbel, das Kunstwerk und die Zweiradabstellplätze fertig sein. Bis dahin können Fahrräder und Mopeds auf den bisherigen Busbuchten vor dem Ochsen und Bregenzwaldarchiv abgestellt werden.

**Der Minikreisverkehr im Zentrum** wurde für die Dauer der Sperre der Taubenbrücke genehmigt. Er war notwendig, damit die Staus auf der Großdorferstraße nicht unerträglich lange werden. Da sich der Kreisverkehr bislang bestens bewährt hat, haben wir um die unbefristete Verlängerung angesucht. Die BH-Bregenz hat den Kreisverkehr nun bis 31.03.2024 genehmigt, da sie erst nach 2 Jahren Erfahrung definitiv entscheiden will, ob der Minikreisverkehr als Dauerlösung tauglich ist oder nicht.

Zu unserem Verkehrskonzept zählt auch die **Einrichtung einer 30 km/h-Zone auf allen 3 Landesstraßen im Zentrumsbereich** sowie auf der Pfisterstraße bis zum Gymnasium. Der Antrag der Gemeinde zu den Landesstraßen wird derzeit von der BH Bregenz geprüft. Das Ergebnis soll im 1. Halbjahr 2023 vorliegen.

Unabhängig davon werden wir auf Anregung einiger Mütter nach Beendigung der Schneeräumung im

## **Bereich des Kindergartens Pfister**

zur Erhöhung der Sicherheit für alle nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer verkehrsverlangsamende Maßnahmen setzen und auch mit Schwellen auf der Fahrbahn

## Impressum

Herausgeber:

Marktgemeinde Egg

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty

Fotos: Emanuel Sutterlüty, Matthias

Rhomberg, hubCe, Karin Nussbaumer,

Martin Bischofberger, Egger Vereine

Druck: VVA Dornbirn

Erscheinungsort: Egg



experimentieren, um konkrete Erfahrungen für eine finale Lösung zu sammeln.

Anfang des nächsten Jahres beginnt nun die **nächste Etappe der Umsetzung des Masterplanes im Zentrum**. Es werden zunächst größere Leitungsverlegungen vorgenommen und dann das alte Postamtsgebäude abgerissen. Bis Ende des Jahres 2023 soll dann der Rohbau des neuen Gebäudes fertig sein. Damit das Zentrum und der Handel dort möglichst geschont werden, soll die geplante Tiefgarage erst ab Jänner 2024 errichtet werden, wofür die Großdorferstraße dann ca 6 Monate gesperrt sein wird. In dieser Phase muss der Verkehr der L 29 dann über die Gerbe umgeleitet werden. Im 4. Quartal des Jahres 2024 sollte das Projekt dann abgeschlossen sein und die L 200 im Zentrum noch adaptiert werden. Danach müsste – mit Ausnahme eines allfälligen Ochsenprojektes - die Bautätigkeit im Zentrum für absehbare Zeit beendet sein und die neuen Gebäude, Garagen und Plätze ihre Wirkung entfalten.

Jedes Jahr bringt neue Herausforderungen und das kommende Jahr aufgrund des Krieges in der Ukraine, der Explosion der Energiekosten und der Inflation sowie Covid ganz besonders.

Doch bevor wir in dieses neue Jahr starten, sage ich allen Gemeindebediensteten, insbesondere meinem gesamten Team im Gemeindeamt und Bauhof, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, im speziellen Vizebürgermeisterin Carmen Willi, **DANKE** für das gute Miteinander und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zudem ist es mir ein Bedürfnis, vor allem nach den negativen Covidfolgen allen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Organisationen, in den Pfarren und Institutionen ehrlich zu danken für das uneigennützig TUN für eine lebendige Dorfgemeinschaft.

Ich wünsche uns und euch allen unbeschwerter und erholsamer Weihnachten sowie einen guten Start in ein gesundes und herausforderndes 2023.

Euer Bürgermeister  
Paul Sutterlüty

# PERSONAL UNSERE NEUEN MITARBEITER/INNEN



**Marilei Christ-Lehnhoff**  
aus Riefensberg  
Kindergarten Großdorf



**Franz Josef Dietrich**  
aus Egg  
Bauhof

## VERKEHR IN DER GERBE

Aufgrund des Baus des Busbahnhofes gab es mehrere Wochen eine Totalsperre sowie immer wiederkehrende Verkehrsbehinderungen. Diese Bauarbeiten sind nun gänzlich abgeschlossen und die Sperren aufgehoben.

Da sich der Minikreisverkehr im Zentrum seit fast 10 Monaten gut bewährt, wurde dieser von der BH-Bregenz bis zum Frühjahr 2024 bewilligt. Die Ausweichroute für den Verkehr aus Großdorf über die Gerbestraße wird daher nicht mehr benötigt. Dies ermöglicht uns jetzt vor allem diesen Straßenabschnitt zu beruhigen. Bei einem gemeinsamen Treffen mit den Anrainern und Gewerbetreibenden der Gerbestraße konnten Lösungen von einer Begegnungszone bis zur Einbahnregelung diskutiert werden. Dazu werden im ersten Schritt Blumentröge als natürliche Barrieren zur Fahrbahneinengung aufgestellt. Wir appellieren an alle aus Richtung Großdorf kommenden Fahrzeuglenker, die Gerbestraße nicht mehr als Ausweichroute zu benutzen, sondern über den Kreisverkehr auf die L200 zu fahren.

Wir danken allen Anrainern für Ihr gezeigtes Verständnis und die gute Zusammenarbeit!



Weihnachten ist keine  
Jahreszeit.

**Es ist ein Gefühl.**

Edna Ferber

# BUSBAHNHOF

## MOBILITÄTSKNOTEN MITTELBREGENZERWALD

Nach der Inbetriebnahme unseres Bienenhauses folgt jetzt ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Egger Zentrumsentwicklung. Der neue Mobilitätsknoten im Mittelbregenzerwald. Die Hauptarbeiten sind fast fertig. Mitte März wurde mit den Bauarbeiten begonnen und nach nur 9 Monaten kann das Herzstück des neuen Mobilitätsknotens, nämlich der Busbahnhof, in Betrieb genommen werden.

Die jetzt bestehenden Bushaltestellen links und rechts der L200 werden noch vor Weihnachten durch den neuen Busbahnhof ersetzt. Anschließend haben die Fahrgäste auf einer Mittelinsel mit ca. 55m Länge und einer Breite von 2,4m bis 8,4m die Möglichkeit, unkompliziert und gefahrlos ohne Straßenquerung umzusteigen.

Neben den beiden Busaufstellspuren kann auch der Verkehr wie gewohnt zwischen Raiffeisenbank und Ortsteile Gerbe, Mühle zweiseitig befahren werden. Wichtig war es auf beiden Seiten der Brücke breite Gehsteige einzurichten und einen durchgängigen Gehsteig zum Ärztehaus zu bekommen, um die Fußgänger optimal zu schützen. Um eine Trennung der Verkehrsflächen zum Busbahnhof und den Gehsteigen zu gewährleisten, wurde eine entsprechende Materialisierung gewählt.

Trotz der Inbetriebnahme werden im Laufe des Frühlings noch diverse Sitzmöbel, Dachbegrünung, eine Bauminsel mit einer Silberlinde, Fahrradabstellplätze und ein sehr aussagekräftiges Kunstwerk von Manfred Egender errichtet. Die Wildbach und Lawinerverbauung wird noch den Soleabsturz unter der Brücke im Schmitzenbach entfernen.

Der Mobilitätsknoten wird seine volle Wirkung erst dann entfalten können, wenn das neue Gebäude auf dem ehemaligen Postamtsaeral sowie die Tiefgarage unter dem Gemeindevorplatz errichtet und dort ein Car-Sharing für E-Autos sowie Zweiradabstellboxen und -plätze angeboten werden können.

Ein Projekt dieser Größe hat sehr viele Schnittstellen und Ansprechpartner und daher auch unterschiedliche Anforderungen während der Bauphasen. Ein großer Dank gilt allen Handwerkern und vor allem der Fa. Oberhauser und Schedler Bau für die flexible und unkomplizierte Baustellenabwicklung. Die Konstruktionsweise der Brücke gepaart mit Sichtbeton in diesem Zeitplan unterzubringen war eine sehr große Herausforderung. Ein weiterer großer Dank gilt allen Anrainern und Gewerbetreibenden die das ganze Jahr Baustellengeräusche und Verkehrsbehinderungen ertragen mussten, sowie unserem Gemeindevorplatz und Projektleiter Marc Meusbürger, dessen Nervenkostüm bei diesem Projekt stark strapaziert wurde.





Das ortsbauliche Konzept des Egger Zentrums zielt darauf ab, die Randbebauung des „inneren Ringes“ mit Gerbe und Loco als räumliche Fassung zu sehen, dessen Mitte der Schmittenbach bildet. Der neue Brückenschlag führt in einer verbindenden Geste die Bereiche Gerbe und Loco zusammen und schafft Flächen mit Aufenthaltsqualität für die Benutzer des ÖPNV. Brücke, Platz und Dach des Wartebereiches sind einheitlich gestaltet und materialisiert. Sie überspannen als skulpturale Elemente den Naturraum des Schmittenbaches. Die Farbgebung und das verwendete Material erinnern an das heimische Gestein der Nagelfluh. Die Wartezone wird im Bereich der Gerbe durch einen Lindenbaum mit Sitzgelegenheit, einer Trinkstelle sowie einem Kunstprojekt aufgewertet. Mit der Begrünung und Bepflanzung des Daches sowie dem Erhalt des zentralen Grünraumes wird der Flächenversiegelung entgegengewirkt.

Arch. Walter Felder, Architekturbüro Felder Geser



### Fakten zur Brücke und dem Busbahnhof:

Da im Projektbereich Seetone angetroffen wurden, musste das gesamte Bauwerk auf 1550 m Stahlbetonpfählen tiefenfundiert werden. Auf die Pfähle wurden die Widerlager, Flügelwände und das eigentliche Brückentragwerk aufgelagert. Hier wurden ca. 1045 m<sup>3</sup> Beton verbaut. Für das elegante Dachtragwerk wurden 140 m<sup>3</sup> Beton benötigt. Die Fahrbahn wurde für eine bessere Haltbarkeit in Beton ausgeführt und 260 m<sup>3</sup> Beton eingebaut. Für alle Bauteile zusammen musste knapp 300 Tonnen Bewehrungsstahl verlegt werden. Im Brückentragwerk sind zahlreiche Leitungen der Telekom, Strom, Wasser und Beleuchtung verlegt.

#### Planer und Handwerker:

Architekt: Walter Felder, Egg

Brückenplanung, Statik und örtliche Bauaufsicht: M+G Ingenieure, Hohenems

Elektroplanung: Ludwig Schneider, Egg

Erdarbeiten und Baumeisterarbeiten Fa. Oberhauser und Schedler Bau GmbH, Andelsbuch

Elektroinstallationen: Elektro Willi GesmbH & Co KG, Andelsbuch

Installateur: Hubert Metzler Hausinstallateur GmbH, Egg

Dachdecker: Baldauf, Dachdeckerei- Spenglerei GmbH, Doren

Dachbegrünung: Blumen & Garten, Brunner GmbH, Höchst

Schlosserarbeiten: HeiBa GmbH, Alberschwende

Infosäule: Visuform, Dornbirn

# PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG SCHETTEREGG

## Skigebiet Schetteregg setzt Parkplatzbewirtschaftung um

Es gibt Neues zum Thema Parken im Skigebiet Schetteregg: Während Besitzer\*innen eines gültigen Skipasses weiterhin den Parkplatz gratis nutzen dürfen, wird für alle anderen an den neuen Kassenautomaten ein Betrag von sieben bzw. fünf Euro fällig, um den Parkplatz an der Schranke verlassen zu können. „Unser Ski- und Wandergebiet ist bei zahlreichen Wintersportfans sehr beliebt, was uns wirklich freut – uns bei der Parkplatzsituation in der Vergangenheit aber herausforderte“, erklärt Schetteregg-Geschäftsführer Hannes Waldner. Darum hat das Skigebiet, das vor allem bei Familien beliebt ist, sich für eine Parkplatzbewirtschaftung ab der Wintersaison 2022/23 entschieden: „Wir wollen die Situation vermeiden, Skigäste aufgrund von zu wenigen Parkplätzen wegschicken zu müssen, weshalb wir den Parkplatz auch vergrößert haben. Wir haben lange über diesen Schritt diskutiert und es uns nicht leicht gemacht, halten den Betrag aufgrund der großen Aufwände wie Schneeräumung und Instandhaltung für gerechtfertigt. Im Gegenzug investieren wir jährlich viel in das Skigebiet, um unseren Gästen einen schönen Aufenthalt zu bescheren.“

## Skipass ist Parkticket

Für Besitzer\*innen eines gültigen Skipasses bleibt das Parken weiterhin gratis. Das Skiticket gilt gleichzeitig als Parkticket, da das Parkplatzbewirtschaftungssystem in das Skiticketsystem integriert ist. Das betrifft alle Gäste, die über eine gültige Tages-, Punkte-, Saisonkarte oder den 3-Täler-Pass verfügen. Keine kostenfreie Parkplatznutzung gilt allerdings für Gäste, die ausschließlich das Kinderland besuchen. „Uns war es wichtig, dass das Kinderland in Schetteregg weiterhin gratis bleibt“, so Hannes Waldner und führt aus: „Es in das bestehende Ticketsystem zu integrieren, hätte bedeutet, das Kinderland einzuzäunen oder Gäste zu kontrollieren. Das geht an der Idee der Sache – dem unkomplizierten und altersgerechten Skifahren für die Kleinsten – vorbei. Darum gibt es keine eigene Ausnahmeregelung für das Kinderland.“ Für Eltern, die ihre Kinder nur schnell in die Skischule oder ins Kinderland bringen, hat das Skigebiet Schetteregg eine Lösung in Form einer kostenlosen Kurzparkzone vor dem Lifthus geschaffen. Hier kann für 15 Minuten gratis geparkt werden. Auch Gäste im s'Amagmach können die Parkplätze vor dem Gasthaus weiterhin kostenfrei nutzen.

Egger Liftgesellschaft



### Factbox

**Parkplätze:** 520

**Parkgebühr:** Tag 7 € / Nacht 5 €

Gratis-Parken für Besitzer\*innen von:

Tages-, Punkte-, Saisonkarte oder

3-Täler-Pass

**Bring- und Abholzone** (15 Minuten gratis)

### Weitere Informationen:

Egger Liftgesellschaft GmbH & Co KG

Hannes Waldner

T +43 5512 47 50

M [gf@schetteregg.at](mailto:gf@schetteregg.at)

[www.schetteregg.at](http://www.schetteregg.at)

# DAS BESTE ALTER IST JETZT. BETEILIGUNG 60+

DU bist motiviert  
deine individuellen  
Talente für das Gemein-  
wohl einzusetzen?

DU möchtest dich aktiv  
einbringen und uns deine  
Ideen mitteilen?

DU bist 60 oder  
mehr Jahre alt und im  
Ruhestand oder kurz  
davor?



Mit diesen Fragen hat der Ausschuss für Soziales und Generationen der Marktgemeinde Egg zu einem besonderen Nachmittag eingeladen ... am Freitag, 4. November war es soweit. Mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten im Bienenhaus begrüßt werden.

Nach einem Ideenspaziergang wurde in Kleingruppen überlegt, welche Themen für und in Egg als wichtig erachtet werden. Es war aber auch Raum auszusprechen oder aufzuschreiben, was unter den Nägeln brennt. Nach der Präsentation im Plenum war es Zeit für Austausch, Begegnung und Stärkung bei einem tollen Buffet der Direggt-Bäuerinnen. Danach ging es ins Konkrete und es wurde an fünf Thementischen weitergearbeitet. Schnell kristallisierten sich die für die Teilnehmenden wichtigsten Themen heraus: Begegnung und Café, Kreativ-Werkstatt, Helferbörse, Kommunikation und allgemeine Themen.

Freudvoll und dankbar blicken wir auf diesen Nachmittag zurück und haben bereits Termine zur Weiterarbeit in zwei Arbeitsgruppen fixiert. Die erste Arbeitsgruppe hat sich bereits am 16.12.2022 im Gemeindeamt getroffen: "Begegnung und Café" war ihr Thema.

Der Termin für die zweite Arbeitsgruppe zum Vormerken:

## Arbeitsgruppe „Helferbörse“:

Dienstag, 7. Februar 2023 um 18 Uhr | Sitzungssaal Gemeindeamt



All jene, die uns ihren Kontakt hinterlassen haben und weitere Infos möchten, halten wir sehr gerne auf dem Laufenden. Darüber hinaus freuen wir uns auch über alle, die bei diesem Nachmittag nicht dabei sein konnten, aber bereit sind in irgendeiner Form mitzudenken oder mitzuarbeiten. Wer Interesse hat, möge sich im Gemeindeamt bei Selina Steurer unter 05512/2216-15 melden.



**Das beste Alter ist jetzt. Der beste Tag etwas in Bewegung zu bringen ist heute.**

Carmen Willi  
für den Ausschuss für Soziales und Generationen



# WASSERVERSORGUNG HOF

Nach längerer Vorbereitung und Planung wurde Ende Oktober die neue Trinkwasserversorgung für den Weiler Hof fertiggestellt.

Die alte Stichleitung vom Hochbehälter zu den Verbrauchern ist in die Jahre gekommen und hat nicht mehr den nötigen Anforderungen entsprochen. Jetzt sorgt eine neue Ringleitung für eine gesicherte Wasserversorgung. Eine Ringleitung gewährleistet eine kontinuierliche Wasserversorgung bis hin zu allen Verbrauchern. Unser Ziel ist es, möglichst alle Gebiete, die an das Egger Trinkwassernetz angeschlossen sind, mit einer Ringleitung zu erschließen. In diesem Zuge wurde auch ein Hydrant errichtet, der eine wesentliche Verbesserung für die Löschwasserversorgung bringt.

Ein Dank gilt an dieser Stelle den Grundeigentümern fürs Verständnis, dem Team vom Bauhof, sowie Natter Kaspar für die Durchführung der Arbeiten.

GR Christian Troy

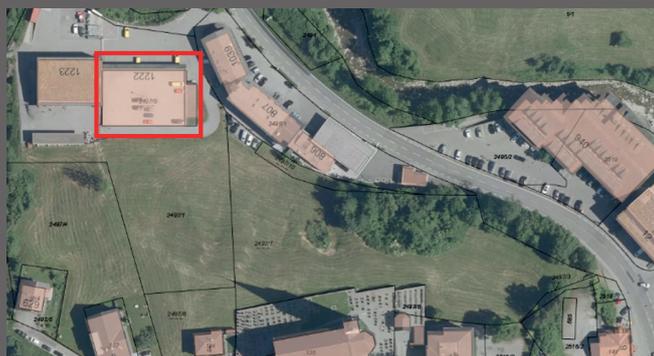


## KURZPARKZONE BAHNHOFSPARKPLATZ

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Egg hat am 25. April 2022 einstimmig beschlossen, auf dem ehemaligen Bahnhofsparkplatz zwischen dem Impulszentrum und dem Ärztehaus eine Kurzparkzone zu verordnen, damit die Besucher/innen des Ärztehauses Parkplätze vorfinden.

Gemäß § 25 Abs 1 StVO 1960 idgF wird daher auf dem Parkplatz des ehemaligen Bahnhofareales das Parken auf eine Dauer von 90 bzw. 150 Minuten (für Besucher der Ärztehauses) beschränkt. Diese Regelung gilt von Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr.

Diejenige, welche einen Dauerparkplatz benötigen können ihr Auto bis auf Weiteres unentgeltlich auf dem Dach des Postverteilerzentrums in den für Dauerparker gekennzeichneten Reihen parken.



# GEDENKTAFEL BERTOLINI

Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts herrschte in Welschtirol (dem heutigen italienischen Trentino) bittere Armut. Die Industrialisierung führte zu neuen Produktionsstätten in den Ballungszentren, jedoch gleichzeitig zu Arbeitslosigkeit und Not in den Seitentälern um Trient: z.B. im Vale di Fiemme und Valsugana.

Das führte zu einer extrem starken Auswanderungsbewegung, wobei die Hauptzeit zwischen 1890 bis 1914 dauerte. Vermutlich sind etwa 300.000 Trentiner ausgewandert.

Einer davon war Giovanni Ferdinando: geb. am 28. Dezember 1859 in Romallo, gest. am 31. Dezember 1931 in Egg im Bregenzerwald. Hunderte von Trentiner Arbeitern stemmten 1901 die Trasse der Bregenzerwaldbahn aus dem Fels der Bregenzerachschlucht heraus. Bertolini übernahm den Bau von Teilstücken wie die Strecke Andelsbuch–Bersbuch sowie einige Brückenbauten.



## Bürgerliche Häuser aus Stein:

- Fabriksgebäude Hammerer und Kessler (heute im Besitz der Familie Isenberg)
- Sparkassengebäude („Tupperhaus“, Platzierung der Gedenktafel)
- Bruggmühle Egg
- Bahnhofrestauration in Egg (vis-a-vis heutiges Ampuls)
- Brauerei Egg

## ...oder außerhalb unserer Gemeinde:

- Bad Hopfreen
- Kapuzinerkloster Bezau
- Gasthaus Taube in Alberschwende



## Würdigung seitens der Marktgemeinde Egg

2009 wurde in einer Ausstellung im Egg Museum mit dem Titel Stein auf Stein, Johann Bertolini, 1859 – 1931 das Leben des Giovanni/Johann Bertolini erzählt: die Geschichte eines ungewöhnlichen Arbeitszuwanderers, der es vom wandernden Bauarbeiter zum viel beschäftigten Bauunternehmer gebracht und in seiner Wahlheimat Egg im Bregenzerwald bleibende Spuren hinterlassen hat.

Vor 125 Jahren wurde am 11. Okt. 1897 das erste Teilstück der Flexenstraße eröffnet. Dieses Jubiläum war Anlass für eine Freiluft-Ausstellung in Stuben am Arlberg, die am Montag, 15. August 2022 im Rahmen eines Festaktes feierlich eröffnet wurde. An diesen Feierlichkeiten, wo den Leistungen von Giovanni Bertolini gedacht wurde, nahmen Andreas Hammerer und ich als Vertreter der Marktgemeinde Egg teil.

Eine weitere Anerkennung und Würdigung erfährt der Baumeister mit der Enthüllung einer Gedenktafel am sogenannten „Tupperhaus“. Heute im Besitz der Familie Feldkircher und Heimat des Bregenzerwald-Archivs. Danke an Egon und Josef Feldkircher, das Bregenzerwald-Archiv und die Regio für das Einverständnis sowie Andreas Hammerer für die Unterstützung bei der Umsetzung.

Die Enthüllung übernahm sein Enkel Hans Bertolini, der dabei noch aus seinem Nähkästchen von seinem Großvater erzählte. Gestaltet wurde die Tafel von Künstler Udo Rabensteiner aus Lustenau. Danke auch an Martin Rhomberg, der aktiv das Projekt unterstützte.

GR Mario Hammerer



# e5 TEAM

2019 hat sich die Gemeinde Egg dazu entschlossen dem europaweiten e5-Programm beizutreten um weitere wichtige Schritte in Richtung Energieautonomie und Klimaschutz zu gehen. Ein engagiertes Team aus Egger und Eggerinnen hat seitdem verschiedene Projekte im Bereich Nachhaltigkeit umgesetzt. Im Oktober wurde die Marktgemeinde Egg nun in ihrer ersten Zertifizierung für ihre umgesetzten Projekte mit 2 „e“s ausgezeichnet, ein erster Schritt!



Besonders hervorgehoben wurden die Stärken in den Bereichen

- „Kommunale Gebäude und Anlagen“ durch z.B. die hohe Versorgung über das Biomasseheizwerk Egg; den Bezug von Ökostrom; die Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung
- „Versorgung und Entsorgung“ durch z.B. eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bauhofs mit 32kWp, die den Stromverbrauch von 6 Haushalten decken könnte; sehr hohen Anteil an erneuerbarer Energie
- „Kommunikation und Kooperation“ durch z.B. zahlreiche Aktivitäten mit Schulen, Kindergärten und Vereinen; das Engagement Bürger:innen einzubinden; Kooperationen mit umliegenden Gemeinden



Was bedeutet diese Auszeichnung?

Eine internationale Kommission sowie ein Audit des e5-Landesprogramms haben die Projekte und Umsetzungen der letzten 3 Jahre im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienz in Egg bewertet. Daraus wurde ein energiepolitisches Profil erstellt, aus dem nun weitere Handlungsfelder und Aktivitäten bestimmt werden.

Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind und zeigt uns unsere Potentiale für eine zukunftsfähige und lebenswerte Marktgemeinde auf.



Wie geht es weiter?

Eine Ist-Stands-Erhebung ist immer eine gute Methode um den Fortschritt aufzuzeigen aber auch um die nächsten Schritte zu fixieren. Der Bereich Mobilität hat in naher Zukunft sicher die stärksten Handlungsmöglichkeiten. Die Umsetzung des neuen Busbahnhofes ist eine Chance für die Marktgemeinde sich als zentralen und intermodalen Verkehrsknotenpunkt im Mittelwald darzustellen. Auch das Thema Radverkehr wird mit dem Projekt "Radfreundliche Gemeinde" ein weiterer Schwerpunkt sein. Zudem wird ein Fokus auf den stetigen Ausbau von Erneuerbarer Energie zur Sicherstellung der Energieversorgung gelegt.

Weitere Informationen zum e5-Landesprogramm und den Projekten aus dem e5-Team in Egg findest du auf der Gemeindehomepage unter: <https://www.egg.at/leben/umwelt-energie-abfall/e5-markt-gemeinde-egg/>

Petra Schmickl, e5-Team



# ENERGIEMESSGERÄTE AUSLEIHEN

## Kommen Sie Stromfressern auf die Spur

Energiesparen hat wenig mit Verzicht oder Komfortverlust zu tun, oft genügt es den Stromfressern im Haushalt auf die Spur zu kommen und diese gezielter zu nutzen – oder durch moderne, effiziente Geräte zu ersetzen.

Elektrogeräten sieht man ihren Stromverbrauch nicht immer an. Dabei lauern stromhungrige Haushaltsgeräte in jedem Zimmer. Hier schafft unser Strommessgerät für Klarheit.

- Misst Stromverbrauch, CO<sup>2</sup>-Emissionen und Stromkosten
- Ganz einfach zwischen Steckdose und Elektrogerät stecken
- Kostenloser Verleih für 2 Wochen

## Abholung:

Das Energiekostenmessgerät kann telefonisch bei Jana Schneider unter 05512/2216-12 reserviert oder bei Verfügbarkeit auch ohne Voranmeldung während der Öffnungszeiten im Bürgerservice abgeholt werden.

Eine Initiative des E5-Team der Marktgemeinde Egg



### Richtwerte:

Haartrockner: 2.000 Watt  
Spülmaschine: 2.300 Watt  
Wäschetrockner: 3.000 Watt  
Kühlschrank: 120 Watt  
Notebook: 80 Watt  
PC: 200 Watt  
Staubsauger: 2.000 Watt

# KINDERGARTEN PFISTER

## Ein bisschen so wie Martin sein

St. Martin zeigt den Kindern in seiner Geschichte nicht nur, wie wichtig Teilen ist, sondern auch wie wichtig es ist, auf seine Mitmenschen achtzugeben. Nicht allen Menschen geht es gleich gut. Vor allem die aktuellen Krisen zeigen uns das tagtäglich. Das geht auch nicht spurlos an den Kindern vorbei. Wir haben es deshalb als unsere Aufgabe gesehen, die Kinder hierfür zu sensibilisieren und ihnen genau diese Werte, nämlich Rücksicht und Zusammenhalt in der besonderen Zeit zu St. Martin verstärkt mitzugeben. „Dr Pfistr helf mit“ ist ein Projekt, das wir in diesem Zusammenhang mit den Kindern ins Leben gerufen haben. Wir wollen den Frauen und Kindern, die im Caritas Haus in der Parzelle Kammern ein neues Zuhause gefunden haben, unsere Solidarität und Unterstützung zeigen. Wir erfahren tagtäglich in unseren Gruppen, vor welche Herausforderungen die Menschen in einem völlig fremden Land mit einer völlig fremden Sprache gestellt werden. Die Betroffenheit brachte uns zum Handeln und so wollen wir uns hiermit nochmals bei allen Beteiligten herzlich für ihre großzügige Unterstützung bedanken. Wir sind überwältigt über den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft, die wir in dieser besonderen Zeit gespürt haben. Lasst uns alle ein Stück weit so wie Martin sein.

Janine Hongler



# KINDERGARTEN GROßDORF

Wir Dorfer Kindergartenkinder durften seit dem Frühling unseren eigenen Acker gleich um die Ecke bewirtschaften. Aus den kleinen Samenkörnern, die wir im Frühling in die Erde setzten, sind über den Sommer richtig leckere Karotten, große Kohlrabis, süße Erbsen uvm. gewachsen.

Die große Schatzsuche begann aber erst, als wir am großen Ernte Tag im Oktober gemeinsam mit den Schülern der 1. Klasse der Volksschule Großdorf die Kartoffeln ernteten. Wir wühlten mit unseren Händen in der Erde und

fanden sechs, sieben und manchmal sogar acht kleinere und größere Kartoffeln. Und das, obwohl wir - vor fast genau 100 Tagen - nur eine „Mama-kartoffel“ in jedes Schafwollbett in die Erde legten.

Nach der Ernte gab es dann die große Belohnung, auf die sich alle schon Tage davor freuten. Gabriel Greussing hat gemeinsam mit uns aus unseren „Kindi - Acker - Grumpra“ Chips gemacht. Wie lecker diese selbstgemachten Chips waren, könnt ihr euch sicher vorstellen.

Ein paar Kartoffeln sind dann aber doch noch übriggeblieben. Diese durften wir auf dem Wochenmarkt in Egg verkaufen und aus den Karotten, die noch nicht in unserem Bauch gelandet waren, gab es ein leckeres Karotten - Knäckebrot.

Gewachsen ist Vieles in unserem Acker. Doch am meisten sind dabei all unsere fleißigen Kinder gewachsen. Denn sie sind es, die unseren Acker durch ihr „Mitschaffa“ GROßARTIG machen.

Teresa Nußbaumer



# KINDERGARTEN MÜHLE

Ganz nach dem Motto „Teilen bringt Licht in die Welt“ haben wir vom Kindergarten Mühle am 16.11. unser traditionelles Martinsfest gefeiert. Nach einer Aufführung von den Kindergartenkindern über das Laternenmädchen Lumina, gemeinsames Singen und Feiern in der Pfarrkirche Egg sind wir im Anschluss gemeinsam mit den selbstgebastelten Laternen bei Dunkelheit zu unserem Kindergarten losgezogen. Dort wartete ein leckeres Buffet auf die strahlenden und stolzen Kinderaugen. Wir haben den Abend sehr genossen und sind dankbar, dass wir die Kinder bei diesem besonderen Fest ein Stück weit begleiten durften.

Kristiane, Marika und Christiane



Bildung | Marktgemeinde Egg

"Ich geh mit meiner Laterne..."

hört man weit und breit, denn es ist Laternenzeit



# EINE FLUCHTGESCHICHTE

Seit Anfang Oktober beherbergen wir in Egg zirka 40 ukrainische Frauen und Kinder, insbesondere in der Parzelle Kammern. Diese werden seitens der Gemeinde von Sozialreferentin Carmen Willi und Teresa Meusbürger (Projektstelle Dreiegg) betreut. Die 22-jährige Studentin Yuliia hat uns ihre Fluchtgeschichte erzählt:

Bis zum Kriegsbeginn lebte und studierte ich mit meinen Eltern und meinem kleinen Hund Fantik in Kharkiv. Das war die zweitgrößte Stadt, im Norden der Ukraine mit 1,5 Millionen Einwohnern. Leider endete unser schönes Leben von einem Moment auf den anderen.

Am 24. Februar 2022 erwachte ich um 4 Uhr morgens vom Lärm der Explosionen und Bombeneinschläge. Ich öffnete ein Fenster, am Stadtrand war der ganze Himmel orange-rot. Menschen, bepackt mit Taschen und Kindern, rannten panisch aus den Häusern. Und das trotz Ausgangssperre.

Unser Distrikt namens „Saltivka“, mit einer halben Million Einwohner das größte und am dichtesten bevölkerte Wohngebiet der Stadt, ist mittlerweile in großen Teilen unbewohnbar, obwohl es dort keine militärischen Einrichtungen oder Fabriken gibt, nur Wohnhäuser. Deshalb glaubten wir uns auch sicher vor Angriffen. Doch wir lagen falsch. Am Ende des ersten Kriegstages begannen Bomben in die Häuser der Menschen im nördlichen Teil unseres Distrikts einzuschlagen. Wir verbrachten den Abend des 24. Februar im Keller. Ab diesem Tag habe ich nicht mehr in meinem Bett geschlafen. Meine Eltern und mein Hund schliefen im Gang und ich in der fensterlosen Vorratskammer. Am 25. Februar hatte ich Geburtstag.

Zwischen dem 24. Februar und dem 8. März habe ich kein Brot zu Gesicht bekommen. Es war die Hölle. Ständig wurden wir angewiesen, in Luftschutzbunker zu gehen, diese existierten aber nicht. Metrostationen und Keller waren die einzigen Zufluchtsorte. Eine Bombe traf den Keller eines unserer Nachbarhäuser. In einer Metropole in Europa herrschten im 21. Jh. Zustände wie aus einem Science-Fiction-Weltuntergangsfilm. Auf einmal mitten im Krieg. Trotz des Grauens glaubten wir an eine diplomatische Lösung und verließen die Stadt nicht. Kharkiv liegt sehr nahe an der russischen Stadt Belorod. Wir sprechen russisch und unsere Kulturen sind sehr ähnlich. Viele hatten Freunde oder Verwandte in Russland. Wir glaubten wirklich, dass dieser Wahnsinn bald enden würde.

Im März flüchteten wir dann zu Verwandten aufs Land. Es war ruhig dort, weder Schüsse noch Bombeneinschläge.

Trotzdem zuckten wir bei jedem Geräusch zusammen oder warfen uns auf den Boden. Meine Familie konnte sich sehr glücklich schätzen, Verwandte zu haben, die uns mit Unterkunft und Essen unterstützten. Ich konnte mein Studium online fortsetzen. Arbeit und humanitäre Hilfe gab es allerdings keine. Nach dem Sommer mussten meine Eltern nach Kharkiv zurück. Männer zwischen 18 und 60 Jahren dürfen die Ukraine nicht verlassen. Mein Vater ist 50 Jahre alt. Meine Mutter entschied sich bei ihm zu bleiben.

Ich habe die Ukraine verlassen, denn nur so kann ich mein Studium unter menschenwürdigen Bedingungen abschließen. Wie ich nach Österreich gekommen bin? Reisen war nur während der Ausgangssperre möglich. Deshalb war es gefährlich, aber kein Vergleich zu meinen Erfahrungen in meiner Heimatstadt. Mit dem Zug reiste ich nach Polen, das war die einzige Verbindung ins Ausland. Nach ein paar Tagen Erholung bei einem Freund fuhr ich per Bus nach Wien. Kostenlose Evakuierungszüge gab es nur zu Kriegsbeginn. Diese Plätze waren hart umkämpft; im wahrsten Sinne des Wortes.

In Wien bekam ich dann eine kostenlose Fahrkarte nach Bregenz. Dort traf ich mich mit Freunden meiner Familie aus Kharkiv. Sie brachten mich zum Camp nach Nenzing. Ich bekam erstmal Fieber und Halsschmerzen. Nach einer Woche wurde ich dann nach Egg umgesiedelt. Die Einheimischen hier sind sehr freundlich haben mir sehr geholfen. Nach den schlechten Erfahrungen in der Ukraine habe ich das nicht erwartet. Meine Ausbildung in internationaler Wirtschaft und meine guten Englischkenntnisse helfen mir sehr. Ich verstehe auch schon ein bisschen Deutsch. Gerne würde ich in Österreich bleiben, ich habe hier viel Hilfe erhalten und hoffe, dass ich mich hier nützlich machen kann.

Mit meinen Eltern bin ich fast jeden Tag in Kontakt. Viele Häuser rund um mein Elternhaus wurden von Bomben und Granaten getroffen. Ich mache mir große Sorgen. Die Stadt ist nicht sicher. Es ist nur noch wenig Geld übrig und es gibt keine Arbeit. Humanitäre Hilfe kommt nur sehr spärlich an. Oft gibt es keine Elektrizität und manchmal ist auch keine Kommunikation möglich. Ab und zu ruft jemand an und erzählt mir von Freunden, die gestorben sind. Trotzdem schätze ich mich glücklich, dass ich nach alledem nun endlich eine glückliche und sichere Zukunftsperspektive habe.



Yuliia Petrunina

# KLOSOSUNNTAG s'MÄRTLE a'dr EGG

Anlässlich des Patroziniums der Pfarrkirche St. Nikolaus fand am „Klososunntag“, 4. Dezember s' Märtle statt. Zur feierlichen Eröffnung spielte eine Jungbläsergruppe der Musikschule Bregenzerwald ein paar Stücke, die für eine besinnliche Adventseinstimmung sorgten. Ein Chor der dritten und vierten Klassen der Volksschule Egg sang schöne Adventslieder und die Tanzegg-Crew, sowie die Kindertanzgruppe brachten mit ihren Choreografien Schwung auf den Marktplatz.

Für Kinder wurde vieles geboten: eine tolle Bastelecke in der Arche, eine Geschichte am Adventfeuer erzählt von Lucia und Magdalena, Ponyreiten und ein Besuch vom Nikolaus. Am Marktplatz konnten sie mit Glasbläserin Magdalena Schwarzmann kleine Glaskunstwerke kreieren.

Bei trockenem, aber frostigem Wetter präsentierten viele KunsthandwerkerInnen ihre Werke aus unterschiedlichsten Materialien und Zutaten. Für den kulinarischen Teil sorgten die Vereine. Wem es auf dem Marktplatz zu kalt war, der konnte sich in der Arche beim Klosohock der Pfarre Egg bei Kaffee und Kuchen aufwärmen.

Ein Dank seitens der Marktgemeinde an alle Mitwirkenden, Helfer und Besucher – es war ein schöner Start in die Adventszeit.

Simone Albrecht



## G LÜCKSMOMENTE VIDEO

Am 8.11.2022 haben wir unser neues Video aufgenommen. Es war ein spannender Tag. Niklas und Johannes haben sich wieder sehr kreativ gezeigt. Im neuen Video werden Panto, die Bücherei und die Kletterhalle gezeigt.

Viel Spaß beim Ansehen!

Tourismusverein Egg



# RSR MOTORSPORT

Am 08. Oktober veranstalteten wir nach 2-jähriger Pause wieder die PS-Party in Lingenau.

Trotz strömendem Regen haben uns die Fahrerinnen und Fahrer sowie zahlreiche Besucher nicht im Stich gelassen und sorgten zum Abschluss der Rennsaison für einen gelungenen Motorsporttag.

Ab 13 Uhr konnten im Gewerbegebiet Lingenau ca. 90 historische, aber auch moderne Rennfahrzeuge bestaunt werden. Vierzig Fahrer und Fahrerinnen aus mehreren Nationen durften anschließend in 2 Showläufen ihr Können unter widrigsten Bedingungen unter Beweis stellen.



Wir möchten uns recht herzlich bei all unseren Zuschauern, den Fahrern und Ausstellern, sämtlichen Helfern und Anrainern, sowie all unseren Sponsoren für die Unterstützung bedanken und freuen uns schon auf die kommende Rennsaison.

RSR-Motorsportverein, Jana Schneider



## HAND IN HAND

Heuer konnte endlich wieder die Egger Adventausstellung stattfinden. Wir waren mit unserer Engelswerkstatt im alten Postamtsgebäude dabei und haben mit den Kindern fleißig gebastelt, geklebt, genäht und gehämmert. An sieben verschiedenen Bastelstationen wurden an diesem Nachmittag insgesamt über 400 wunderschöne Bastelkunstwerke mit den Kindern erstellt.

Schön, dass wir uns mit den Kindern gemeinsam auf die Adventszeit einstimmen durften. Ein herzliches Vergelt's Gott möchten wir noch allen SpenderInnen aussprechen, die unser Spendenglas fleißig befüllt haben :)

Das Team von Hand in Hand  
Birgit Huggle



# MUSIKVEREIN GROSSDORF

## Gemeinsam musizieren macht Spaß

Seit Herbst bieten die Musikvereine Großdorf, Egg und Schwarzenberg gemeinsam ein neues Blasmusik-Einstiegsprogramm für die Aller kleinsten an: die Bambinis.

Alle Musikant\*innen, die seit einem Jahr ein Blas- oder Schlaginstrument lernen, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Geprobt wird im zwei Wochen-Rhythmus jeweils am Donnerstag um 18.15 Uhr im Probelokal des MV Großdorf. Geleitet wird unsere jüngste Musikgruppe von den zwei Musikantinnen Laura Schweizer (Oboe - MV Schwarzenberg) und Larissa Minoggio (Querflöte - MV Großdorf).

Dabei werden die Kleinen spielerisch ans gemeinsame Musizieren herangeführt. Bei den Proben wird getestet, wie die verschiedenen Instrumente zusammen klingen und natürlich werden auch erste gemeinsame Musikstücke gespielt. Anschließend ist immer noch Zeit für lustige Spiele im Landammansaal – so kommt der Spaß keinesfalls zu kurz.

Nach ein bis zwei Jahren sind die Bambinis dann bestens vorbereitet und können zur Jungmusik Molto Mosso wechseln. Wer fleißig übt, kann bald schon ein Leistungsabzeichen absolvieren wie diese motivierten Jungmusikant\*innen im vergangenen Frühling:

- **Stefan Sutterlüty, Waldhorn - Bronze**
- **Valerie Sutterlüty, Klarinette - Bronze**
- **Pia Simma, Querflöte - Bronze**
- **Johanna Sutterlüty, Waldhorn - Silber**
- **Pia Meusburger, Fagott - Silber**

**BRAVO -  
wir sind stolz  
auf euch!**



Für weitere Informationen oder bei Interesse an unseren Nachwuchsprogrammen könnt ihr euch gern an die Jugendreferentinnen der jeweiligen Musikvereine wenden:

**Melanie Kühne – MV Großdorf: [info@mv-grossdorf.at](mailto:info@mv-grossdorf.at)**

**Maria Rose Ritter und Patricia Natter – MV Egg: [info@mvegg.com](mailto:info@mvegg.com)**

**Isabella Peter – MV Schwarzenberg: [kontakt@mv-schwarzenberg.at](mailto:kontakt@mv-schwarzenberg.at)**

Euer Musikverein Großdorf  
Katharina Rehm



Vereine | Marktgemeinde Egg

# MUSIKVEREIN EGG

Am Sonntag, den 25. September 2022 durften wir MusikantInnen vom Musikverein Egg unseren Tag der Blasmusik feiern. Nachdem wir die Messe in der Pfarrkirche Egg musikalisch umrahmten, marschierten wir in die Parzelle Kohlgrub, in der wir herzlich von den AnrainerInnen empfangen und verköstigt wurden. Nach ein paar „Ständle“ und gemeinsamen Singen ließen wir den Tag gemütlich in der Kohlgrub ausklingen.

Vielen Dank an alle, die den Tag der Blasmusik mit uns gefeiert haben. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei allen KohlgrüblerInnen, die uns zum gemütlichen Beisammensein in ihren Weiler eingeladen haben.

Vergelt's Gott auch an alle Eggerinnen und Egger, die unseren Verein heuer beim Sammeln anlässlich des Tages der Blasmusik mit einer Spende unterstützt haben. Dank der Spende ist es uns möglich, einen Teil der Ausgaben für Noten, Trachten und Instrumente inkl. Reparaturen zu decken.

Musikverein Egg,  
Laura Tomas



## WÄLDER CHORGEMEINSCHAFT

### Neues von der Wälder Chorgemeinschaft Egg

Ja, es gibt uns noch. Nach zwei mühsamen Corona-Jahren sind wir im September 2022 wieder motiviert und voller Tatendrang ins neue Vereinsjahr gestartet. Den Auftakt bildete unsere Jahreshauptversammlung in dessen Rahmen Ambros Hiller als neuer Vereinsobmann gewählt wurde. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Alt-Obmann Mario Hammerer für sein engagiertes Wirken während der vergangenen 8 Jahre in unserem Verein bedanken: Mit viel Weitsicht, „Macher-Mentalität“ und Mut, neue Wege zu beschreiten, hat Mario die Weiterentwicklung unseres Chores gefördert und neue Impulse gesetzt.



Dass es bei unserem Verein um viel mehr geht als „nur“ gemeinsam zu Singen, haben uns die vergangenen zwei Jahre deutlich gemacht: Mit musikalischen Auftritten, „Themen-Hocks“ nach den Proben (aktuell: Nikolaus), lebendigen Vorstandssitzungen und natürlich auch regelmäßigen Einkehrschwüngen lassen wir unser Vereinsleben buchstäblich wieder aufleben. Zu einem aktiven Verein gehört neben dem Vereinsleben aber auch die aktive Zukunftsplanung: All die „heimlichunterderdusche-“ oder „lauthalsimauto-Sänger:innen“ unter euch, die Lust haben Teil unseres Vereines zu werden, können sich gerne bei unserer Chorleiterin Elisabeth Marxgut (elisabeth@marxgut.at) melden. Wir freuen uns über Verstärkung in allen Stimmen.

Die Wälder Chorgemeinschaft Egg  
Manuela Fetz

Die Kletterhalle in der Mittelschule Egg wird untertags schulisch genutzt, am Abend und am Wochenende ist sie für den außerschulischen Sport vorgesehen.

Seit der Fertigstellung pachtet und betreibt der Alpenverein Egg die 12 m hohe Kletteranlage mit Routen in allen Schwierigkeitsgraden. Für Schüler und Anfänger gibt es über 20 leichte Routen im 4 - 5 er Bereich. Vier fixe Toprope-Stationen (fixes Sicherungsseil von oben) erleichtern den Einstieg in diese Sportart. Zwei zusätzliche Sicherungsautomaten ermöglichen auch ein Klettern ohne Partner.

Für Kletterer mit mittlerer Erfahrung sind ca. 20 Routen im 6 - 7er Bereich eingeschraubt und für erfahrene Kletterer sind einige schwere Routen vorhanden. Gegenüber der hohen Kletterwand befindet sich ein Boulder-Bereich: „Bouldern“ heißt Klettern in Absprung-Höhe mit dicken Matten als Fallschutz. Bewegungsabläufe und Kraftaufbau werden hier trainiert.

Der AV Egg möchte den Kletter-Einstieg erleichtern und bietet dazu viele entsprechende Kletterkurse: Basiskurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Schnupperklettern für Familien, Senioren Klettern, Frauen Klettern, „Besser klettern“, Sicherheitstag, Sturztraining und vieles mehr. Mit diesem Angebot kann jede(r) in den Klettersport „hineinschnuppern“.



Mit einer gültigen Eintrittskarte und entsprechenden Kletterkenntnissen kann zu folgenden Terminen geklettert werden:

### Öffnungszeiten:

**Mo., Di., Fr.**

**Mi. und Do.**

**Sa., So. und Feiertag**

**jeweils**

**jeweils**

**jeweils**

**17.00 - 22.30 Uhr**

**19.00 - 22.30 Uhr**

**13.00 - 19.00 Uhr**

Weitere Information zur Kletterhalle sind der Homepage des Alpenverein Egg zu entnehmen. Eintrittskarten sind über den Online Ticketshop vom AV Egg zu beziehen. (<https://www.alpenverein.at/vorarlberg-bezirk-egg>)

Für das AV Kletterteam  
Marika & Eugen



# MOHI EGG/GROSSDORF

Wir verabschieden uns von unserer langjährigen Mohi-Helferin, Marlies Nagele. Marlies war 17 Jahre lang mit der Betreuung unserer KlientInnen beschäftigt. Sie war immer an Ort und Stelle, wenn sie irgendwo gebraucht wurde und hat ihre Klienten mit viel Humor, Kompetenz, Langmut und großem Einfühlungsvermögen begleitet. Auch im MOHI-Team war Marlies eine sehr geschätzte Kollegin, die wir vermissen werden. Ein `herzliches Vergelts Gott` für deine wertvollen Dienste in unserer Gemeinde, liebe Marlies! Für deine Zukunft wünschen wir Alles Beste!



Weiters durften wir in den vergangenen Monaten zwei neue Helferinnen in unserem Team begrüßen:

Sandra Feuerstein – ist Fahrerin für `Essen auf Räder` und vertritt die Einsatzleitung während ihrem Urlaub.  
Martina Hämmerle – als Mohi-Helferin.

## Wir suchen MitarbeiterInnen:

Wenn DU auf der Suche nach einer sinn-erfüllten Tätigkeit, mit hoher Flexibilität, dich sozial engagieren möchtest, und Freude am Umgang mit Menschen hast, melde dich unter [mohi.egg@aon.at](mailto:mohi.egg@aon.at) oder Tel 0664 9215190!

### Was wir erwarten:

- ° Kommunikationsfähigkeit
- ° Verschwiegenheit
- ° Belastbarkeit
- ° Pünktlichkeit und Verlässlichkeit
- ° Kreativität
- ° Bereitschaft zur Weiterbildung



Durch eine neun-monatige Ausbildung (in Modulen), besteht auch die Möglichkeit für ein Angestelltenverhältnis beim Mohi. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unseren KlientInnen, für die entgegengebrachte Wertschätzung und ihr Vertrauen, sowie für eingegangene Spenden herzlich bedanken!

Einsatzleitung  
Elfriede Nussbaumer

# ABGABENÄNDERUNGEN

## Quartalsweise Abrechnung für die Entleerung von Rest- und Bioabfall ab 2023

Ab dem kommenden Jahr werden die gechipten Restmüll- und Bioabfalltonnen nur noch pro Quartal und nicht mehr monatlich abgerechnet.

Die Abrechnung der Entleerungen wird wie folgt vorge-schrieben:

01.01.2023 bis 31.03.2023 – Abrechnung im April 2023  
01.04.2023 bis 30.06.2023 – Abrechnung im Juli 2023

01.07.2023 bis 30.09.2023 – Abrechnung im Oktober 2023  
01.10.2023 bis 31.12.2023 – Abrechnung im Jänner 2024

Bei der Entsorgung mittels Restmüllsäcken gibt es keine Änderungen.

Auch der Biomüll kann wie bisher jederzeit beim Bauhof entsorgt werden – jedoch ausschließlich in den Biosäcken, welche beim Gemeindeamt erhältlich sind.

Weitere Infos unter: [www.egg.at/leben/umwelt-energie-abfall/abfallkalender-entsorgung](http://www.egg.at/leben/umwelt-energie-abfall/abfallkalender-entsorgung).



# DENK FAIR. DENK REGIONAL. SEI DIREGGT.



[www.diregg.at](http://www.diregg.at)



**DIREGGTER  
SCHENKEN  
GEHT NICHT.**

Mit den neuen dirEGGt-Geschenkgutscheinen,  
erhältlich als 5-Euro- und 10-Euro-Schein bei der  
Sparkasse der Gemeinde Egg.



## DEIN EINKAUF ENTSCHEIDET ÜBER UNS ALLE.

Über unseren Lebensraum.  
Über unsere Gesundheit.  
Über unser Tierwohl.  
Über unser Zusammenleben.  
Über unsere Entwicklung.  
Über unsere Zukunft.

## SEI DABEI.

Erhalte die „frischesten“ Angebote per WhatsApp direkt auf dein Smartphone.  
Einfach die Nummer 0664 99 32 83 39 speichern und eine Nachricht mit deinem  
Vor- und Zunamen schicken und schon erhältst du laufend aktuelle Infos und  
Angebote von Egger Landwirten.

[www.diregg.at](http://www.diregg.at) | Facebook und Instagram: diregg